

Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg

Auswahlverfahren: „Auf gute Nachbarschaft“

Das Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für ein Projekt zur Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens in der Weißen Siedlung.

Ausgangssituation

Das Quartier Weiße Siedlung Dammweg liegt im Norden des Bezirks Neukölln innerhalb des Gebietes „Köllnische Heide“. Es wurde 2005 als Präventionsgebiet (Quartiersmanagement der Kategorie III) eingerichtet und gehört seit 2010 zu den Gebieten mit starkem Interventionsbedarf (Kategorie I).

Die Weiße Siedlung ist als Gebiet des sozialen Wohnungsbaus in den 1970er Jahren entstanden. Zum 31.12.2016 endete die Sozialbindung. Die Siedlung besteht aus 29 Hochhäusern mit insgesamt 1.678 Wohnungen. Laut Berliner Mietspiegel ist die gesamte Siedlung als einfache Wohnlage ausgewiesen. Eigentümer ist seit Ende 2016 die ADO Sonnensiedlung S.a.r.l., verwaltet wird sie durch ADO Immobilien Management GmbH.

Im Gebiet leben derzeit ca. 4.300 Menschen. Etwa 72 % haben einen Migrationshintergrund, wobei Zuwanderer mit türkischem, arabischem, südosteuropäischem und afrikanischem Hintergrund die größten Gruppen bilden. Unter ihnen sind viele junge Familien mit mehreren Kindern. Über 60 % der Gesamtbevölkerung leben von ALG II und sind in sozial schwierigen Lebenslagen.

Die Nachbarschaften sind - begünstigt durch die Hochhausbebauung - oft durch Anonymität geprägt. Das Zusammenleben sehr vieler Menschen, die sich im Haus nur selten begegnen, erschweren das Entstehen stabiler Nachbarschaften. Auch eine verstärkte Fluktuation in den vergangenen Jahren hat daran einen Anteil. Hinzu kommt, dass durch die heterogen und multikulturell zusammengesetzte Bewohnerschaft oftmals Gefühle von Fremdheit oder Unsicherheit entstehen, die nicht selten zum Rückzug und zu bewusster Abgrenzung führen. Unterschiede im Tagesrhythmus und bei der Kenntnis und Akzeptanz der Hausordnung, beispielsweise zum Thema Lärm, bringen Nachbarschaftskonflikte mit sich. Schwierige Lebenslagen mancher Familien entladen sich zudem mitunter auch in Aggressivität, rücksichtslosem Verhalten und Vandalismus.

Dennoch gibt es auch eine ganze Reihe von Bewohnern, die sich für gute Nachbarschaften einsetzen und selbst aktive Nachbarschaftshilfe leisten. Sie wünschen sich, dass sich das Zusammenleben in den Häusern insgesamt verbessert und negative Tendenzen durchbrochen werden. Dieses Anliegen soll unterstützt werden, damit die Menschen gern in der Weißen Siedlung wohnen und sich hier zu Hause fühlen.

QUARTIERSBÜRO

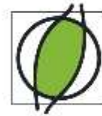
Dieselstraße 9
12057 Berlin
Tel.: 030 - 30 644 666
Fax: 030 - 30 644 668
weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Tel.: 030 - 861 64 24
Fax: 030 - 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH
Dr. Martina Buhtz
Gabriele Steffen
Dr. Heike Gerth
Prof. Dr. Rotraut Weeber
Simone Bosch-Lewandowski
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Dr.-Ing. Regbmstr.
Hannes Weeber

HRB 22061
AG Stuttgart



Ziele des Projekts

Vor diesem Hintergrund setzt sich das Projekt folgendes zum Ziel:

- Verbesserung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens in den Häusern und Verringerung von Konflikten,
- Abbau von Berührungängsten durch die Schaffung von Anlässen für ein besseres Sich-Kennenlernen in den Häusern,
- Förderung von Toleranz und gegenseitiger Rücksichtnahme,
- Unterstützung und Förderung bereits bestehender guter Nachbarschaften,
- Auf- und Ausbau von aktiver Nachbarschaftshilfe.

Projekthinhalt

Die genannten Ziele sollen mit unterschiedlichen Methoden erprobt und umgesetzt werden. Folgende Module wurden von Bewohnern bereits vorgeschlagen:

- Hausgemeinschaftstreffen,
- temporäres Mietercafé in einzelnen Häusern,
- Organisation von Nachbarschaftshilfe, z.B. in Form einer Börse,
- Gewinnung von „Kümmerern“ für die Bewohner einzelner Häuser
- Organisation von Mietertrödelmärkten, gemeinsam mit interessierten Bewohnern,
- gemeinsame Aktionen mit Hundebesitzern,
- Entwicklung von Methoden, wesentliche Aspekte der Hausordnung anschaulich zu vermitteln,
- bei Bedarf punktuelle Kooperation mit Mieterberatungsstellen.

Weitere Ideen sowie Anregungen von interessierten Bewohnern sind erwünscht bzw. sollen im Rahmen des Projektes gemeinsam mit ihnen entwickelt werden.

Zu erbringen sind folgende Leistungen:

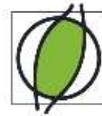
- Vorbereitung und Durchführung des Projekts in enger Kooperation mit dem Quartiersmanagement, Multiplikatoren in der Bewohnerschaft, insbesondere dem Quartiersrat und der Hausverwaltung entsprechend dem eingereichten Konzept
- Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Aktionen
- Regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement und den anderen Partnern vor Ort
- Abrechnung der Fördermittel entsprechend den Vorgaben

Projektlaufzeit

August 2018 bis 31.12.2020

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel aus dem Projektfonds in Höhe von maximal 76.000 Euro zur Verfügung, davon 2018 maximal 24.000 Euro und 2019 und 2020 jeweils maximal 26.000 Euro. Mit diesen Mitteln sind sämtliche erforderliche Sach- und Honorarkosten zu decken.



Es wird ein Eigenanteil des beauftragten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Zuwendungsempfänger im Programm „Soziale Stadt“ können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen.

Einzureichende Unterlagen

Formular Projektskizze und Finanzplan (beide Formulare sind vollständig auszufüllen)

Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenposition auszufüllen und muss folgende Angaben enthalten, die ggf. in einer gesonderten Aufstellung beizulegen sind:

- Kostenkalkulation der Honorarmittel unter Angabe von Stundensatz und Stundenzahl
- Kostenkalkulation von Sachmitteln und Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit

Nachweis der fachlichen Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiter*innen

Referenzen zu bereits durchgeführten ähnlichen Projekten

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis **25.05.2018** beim Quartiersmanagement Weiße Siedlung Dammweg per E-Mail unter **weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de** einzureichen.

Auswahlgespräch

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber*innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihr Projektkonzept persönlich präsentieren.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team gerne telefonisch unter 030 30644666 oder per E-Mail **weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de** zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen sind Margit Lindner und Gülcan Balim.